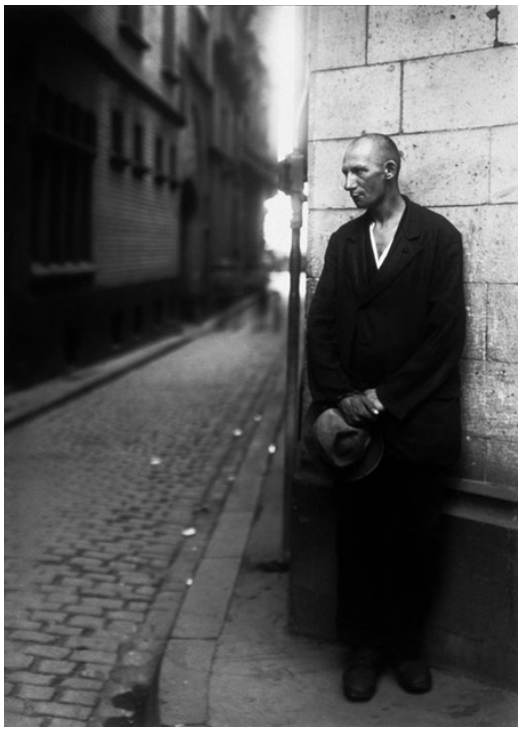
August Sander, *Arbeitslos* (1928)

Kurzbeschreibung

Nach August Sanders Ansicht war die Fotografie besser in der Lage, Menschen und Landschaften abzubilden „wie sie wirklich sind" als jedes andere Medium. Sein Ansatz entsprach den Prinzipien der Neuen Sachlichkeit, welche Realismus, abgestimmte Tongebung und klare Linien betonte. Die 40.000 Fotografien, die er für seine Bildserie „Menschen des 20. Jahrhunderts" anfertigte, stellen nicht nur „respektable" Mitglieder der Gesellschaft dar, sondern auch Behinderte, Vagabunden, Künstler, androgyne Frauen, Kommunisten, sowie Arbeitslose.

Quelle



Quelle: © Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur - August Sander Archiv, Cologne; ARS, New York, 2012

Empfohlene Zitation: August Sander, Arbeitslos (1928), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4225> [07.10.2026].